

Leipziger Allerlei

oder

Rhapsodie in Blau- Gelb

Unsere Vereinsfahrt zum 38. Stadtwerke- Marathon Leipzig vom 11.-14.04.2014

Dass Leipzig so schön sein soll, haben wir alle in den letzten Jahren schon des Öfteren gehört. Wie schön Leipzig wirklich ist, verblüfft uns!

Dieses Vereinswochenende ist so ganz anders als z.B. auf dem Kyffhäuser, dem Darß, im Spreewald oder auf dem Rennsteig.

Wenn sonst neben viel Natur auch Geschichte dazu kommt (z.B. Bauernkrieg- Panoramamuseum in Bad Frankenhausen, Bunkermuseum in Frauenwald), so gibt es in diesem Jahr neben Natur und Geschichte auch noch viel Kultur...

Aber alles der Reihe nach- wessen Herz voll ist, dessen Mund läuft über!

Unsere Anreise am Freitag bei Sonnenschein führt an blühenden Rapsfeldern vorbei. Über denen leuchtet ein blauer Himmel!

Rhapsodie in Blau- Gelb!

In Leipzig blüht sogar schon der Flieder! Und das in der ersten Aprilhälfte!

Unser A+O Hotel ist gegenüber dem Hauptbahnhof wirklich sehr zentral gelegen und besticht durch freundliche Farben und nette Atmosphäre. Noch 2006 war es ein graues und zerfallenes ehemaliges Reichspostamt. Wir sind sehr froh, dass es gerettet wurde!

Alle kommen gut und pünktlich an und so feiern wir unseren ersten Abend in der Altstadt in einem Steakhaus in fröhlicher Runde. Danach schlendern wir gemütlich zurück und sacken in der Hotellobby ab.

Am nächsten sonnigen (Samstag-)Morgen erwartet uns ein Doppelstock-Bus zu einer sehr interessanten und informativen Stadtrundfahrt. Natürlich sitzen wir oben! Die sächselnde junge Stadtführerin weiß allerlei Interessantes zu berichten. Wir machen am Völkerschlachtdenkmal eine längere Pause für Foto-Shooting und Eis- Essen usw. und schreiben das Denkmal für einen längeren Besuch auf die Merkliste. Dort findet z.B. am 12. Oktober 2014 ein Halbmarathon statt.



Nach einem Kurzbesuch in der historischen Altstadt fahren wir gemeinsam zur Ernst- Grube- Halle am Sportforum. Hier geht die (Nudel-) Party richtig los:



Ich inspiziere schon mal die Örtlichkeiten des großen Areals, denn am 14.06.2014 rockt der kleine Udo in der Red Bull Arena nebenan und darauf freue ich mich schon riesig!

Allzu viel Zeit bleibt uns nicht für die Marathon- Messe, denn Wolfgang hat uns Karten für die Pfeffermühle besorgt. Wieder gehen wir nur wenige Minuten zu Fuß in das bekannte Kabarett, das in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag feiert.

Wir sehen „Drei Engel für Deutschland“ und trainieren unsere Bauchmuskeln ordentlich! Einen einzigen Witz hab ich mir gemerkt:

Wenn die Liebe das Licht des Lebens ist, dann ist die Ehe die Stromrechnung!



Später trainieren wir in der Hotelbar fleißig weiter und machen ein Foto, auf dem auch wirklich mal alle drauf sind:



Rücksicht auf den Lauf am nächsten Tag nehmen wir nicht. Der Start ist nämlich erst am Sonntagnachmittag.



Auch der Laufmorgen begrüßt uns mit Sonnenschein und die Temperaturen werden sehr bald sehr mild!

Dieses Mal verlassen wir das Hotel überwiegend in Blau- Gelb!
Jeder ist auf seine Art und Weise wohl aufgeregt, aber alles passt prima und wir sind ein paar Stunden später alle besonders glücklich und zufrieden.

Wieder einmal haben wir Altersklassen- Sieger:

Ernst Schindler beim Halbmarathon und Angela Krüger beim 10- km- Lauf!



Der Leipzig- Marathon ist ca. dreimal so groß wie der in unserem schönen Kleinstädtchen Potsdam. Da ist sowieso alles viel gemütlicher und ich fühle mich das ganze Wochenende ohnehin wie Hildchen vom Dorfe...

Die Veranstaltung ist gut organisiert, auch wenn es hier und da ein paar kleine Meckereien gibt- wir sind halt sehr verwöhnt!

Die Strecke ist interessant und kommt uns an manchen Stellen durch unsere Vorbereitungs- Stadtrundfahrt schon ein bisschen bekannt vor. Die Leipziger sind nett und feuern uns ordentlich an. Alles prima, auch die Verpflegung, auch scheint meistens die Sonne, der Regen verschont uns! Allerdings gibt es z.T. heftige Windböen.

Die Medaille für jeden Teilnehmer hat erfreulicherweise ein blau- gelbes Band und zeigt die Nikolaikirche auf der einen Seite und auf der anderen den Text „25 Jahre friedliche Revolution 1989-2014“.

Wir sind stolz, gerade in diesem bedeutsamen Jahr in der Stadt zu sein, von der die Impulse für die Veränderung unser aller Leben ausgingen. Einige von uns haben sich die Nikolaikirche näher angesehen. Rainer war auch im Museum der bildenden Künste und zeigte sich sehr beeindruckt. Beides kommt auf meine persönliche Merkliste.



Auf dem Rückweg vom Lauf durchqueren wir den unglaublichen tollen Hauptbahnhof (kein Vergleich zu unserem!) auf der Suche nach schneller Energie und werden natürlich fündig und stillen den größten Hunger. Für den richtigen riesigen Läufer- Hunger hat Wolfgang uns Plätze im berühmten Auerbachs Keller bestellt.



Auch da können alle nach Herzenslust die Speicher wieder auffüllen und sich gleichzeitig an die Schule und an Faust erinnern. Für die Mephisto-Bar gleich daneben in der Mädler- Passage fehlt uns dann doch die Energie-

das machen wir beim nächsten Leipzig – Besuch! Merkliste!

Fast alle halten dann bis nachts um eins durch und wollen überhaupt nicht ans Abreisen denken. Wir sind so vollgepumpt mit sportlichen und kulturellen Endorphinen, dass es schwer fällt, zur Ruhe zu kommen.

Diese finden wir fünf Reisenden auf der Rückfahrt am Montagmorgen im Wörlitzer Park leider auch noch nicht. Hier ist es bitter kalt und windig und wir sind die einzigen Touristen!!!



Auf alle Fälle wollen wir aber Norbert grüßen, der sich keinen freien Tag gegönnt hat. Wir rufen ihn in der Praxis an und teilen ihm mit, dass er es mit seinen weißen Kniestrümpfen auf das Titelfoto der Leipziger Volkszeitung geschafft hat.



Wir sind froh, dass unser Leipzig- Wetter sehr viel freundlicher und dass alles überhaupt so schön war und dass wir wieder mal Glück hatten nicht nur mit dem Wetter, sondern auch mit der Gesundheit, den Menschen und dem Leben überhaupt!

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unserem Laufwart und Reiseleiter Wolfgang Sarembe und freuen uns schon auf unsere nächste Laufreise!

Lieber Wolfgang, Du wirst es mit der Organisation immer schwerer haben, denn dieses Wochenende ist kaum zu toppen!

Petra Höfert

Ostersonntag, 20.04.2014

Wer noch mehr Fotos sehen möchte, klickt bitte hier:

<https://www.flickr.com/photos/87879375@N08/sets/>